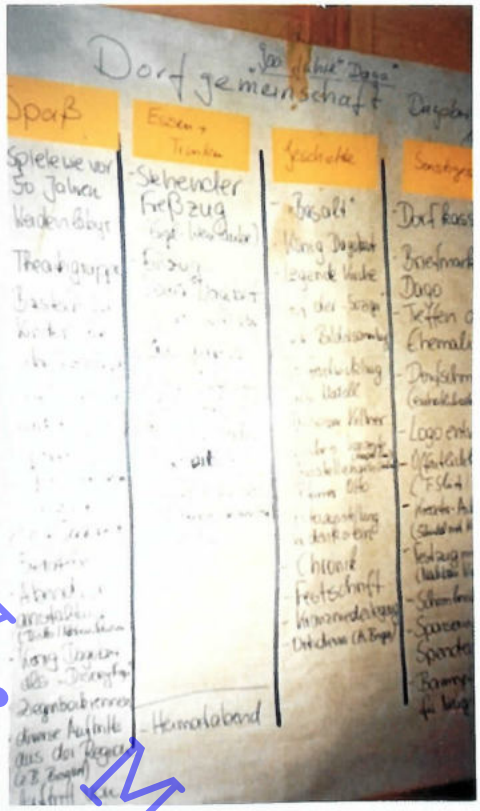
Kapitel XII: Feiern mit König Dagobert dem I.

900 Jahre Dagobertshausen: Ein Dorf bereitet sich auf das Jubiläum vor

Mit dieser Schlagzeile der hiesigen Regionalzeitung „Melsunger Tageblatt" vom 28.01. 2004 wurde die Öffentlichkeit erstmals über das bevorstehende Jubiläum von Dagobertshausen aufmerksam gemacht. Vier Monate vorher, am 16.09.2003 , hatte der Ortsbeirat des Hochlanddorfes bereits die gesamte Bürgerschaft des Ortes in das Schützenhaus eingeladen. Vor 87 Einwohnern, die der Einladung interessiert gefolgt waren, stellte das Gremium anhand von Schaubildern eine Feststrukturierung vor.

„Jede Idee ist eine gute Idee!" Unter diesem Motto kamen aus der Versammlung Vorschläge, die allesamt protokolliert wurden um später den Ablaufrahmen für das Jubiläum machbar zu machen. Nahezu jeder der anwesenden Versammlungsteilnehmer war bereit, zur Ausrichtung dieses Festes mitzuwirken, egal in welcher Form oder Aufgabe. Dies war das erfreuliche Fazit und der gelungene Start für die beabsichtigten Jubiläumstage im Jahr 2006.



Oben: Ein Blick in den Versammlungssaal des Schützenhauses, wo die Einwohner des Dorfes ihre Ideen einbringen konnten. Rechts ein Schaubild über die festgehaltenen Ideen, die in allen Einzelheiten verwertet wurden.

© 2019 MVDA e.V. Malsfeld

Dorfgemeinschaft 06 gegründet

Vorstand am 30.09.2003 gewählt

DAGOBERTSHAUSEN. 900 Jahre alt wird Dagobertshausen - in zwei Jahren. Das soll 2006 dann auch angemessen gefeiert werden. Damit das große Fest gut vorbereitet werden kann, haben die Dagobertshäuser einen neuen Verein gegründet: Die Dorfgemeinschaft Dagobertshausen 2006.

Über 40 Leute nahmen an der konstituierenden Sitzung teil und wählten den Vorstand. Vorsitzender ist Ortsvorsteher Lothar Kothe. Er ist zugleich für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Zur Seite stehen ihm dabei Andrea Karl, Kirsten Lau und Peter Müller. Peter Müller sei bereits damit beschäftigt, einen Internetauftritt Dagobertshausens vorzubereiten, teilt die Dorfgemeinschaft mit. Stellvertretende Vorsitzende wurden Jürgen Brögeler und Helmut Riemenschneider. Während Riemenschneider seinen Hof im Stil der 50er Jahre präsentieren will, hat Brögeler die Verantwortung für die Bewirtung übernommen.

Aufgaben auf viele Schultern verteilt

Schriftführerin wurde Sonja Laufersweiler, Für die Finanzen ist Ute Lenz zuständig. Die Beisitzer teilen sich folgende Aufgaben: Karl-Heinz Ludolph leitet den Arbeitskreis für die Dorfchronik, Olaf Wenderoth den für Spiele/Kinder/Jugend, Pfarrer Marco Firnges ist für den Arbeitskreis Kirche und Ausstellungen zuständig und Frank Wacker sowie Peter Laufersweiler organisieren eine Kunstausstellung.

Wilfried Hesselbein und Dagmar Eysert sind als Beisitzer mit den Aktivitäten am Festsonntag beschäftigt. Dazu plane die Dorfgemeinschaft den Einzug von König Dagobert I. in Dagobertshausen. Unter der Leitung von Joachim Stegemann entstehe derzeit ein Irrgarten aus Weiden, der eine weitere Attraktion beim Fest werden soll.

Das seien nur einige der kreativen Ideen, die die Dagobertshäuser bereits formuliert haben. Das Grobkonzept des Festes stehe schon. Gefeiert werden soll vom 31. August bis zum 3. September 2006. Bis dahin hofft die Dorfgemeinschaft, wenn die Kanalbauarbeiten und Folgearbeiten im Ort ganz sicher abgeschlossen sein, die in diesem Jahr beginnen. Vorher soll auch die Ortsdurchfahrt neu gestaltet und ausgebaut sein. Damit die Anwohner dann noch genügend Zeit haben, ihre Grundstücke herausputzen zu können, habe man einen Termin im Spätsomme gewählt.

Einen kleinen Vorgeschmack aufs Jubiläum gibt es bereits am 16. Mai dieses Jahres: Dann soll in einer Feierstunde in der Kirche das frisch entworfene Jubiläumswappen vorgestellt werden. (TNS)

Idylle von oben: Viel Fachwerk sieht man vom Kirchturm aus.

Die Festmacher: Der Vorstand der neu gegründeten Dorfgemeinschaft Dagobertshausen kümmert sich um die Vorbereitung zur 900-Jahr-Feier des Dorfes, die im Jahr 2006 fällig wird.

Vorstandsmitglieder oben v. l.: J. Brögeler, W. Hesselbein, H. Riemenschneider, P. Laufersweiler, F. Wacker, L. Kothe, P. Müller, M. Firnges, J. Oesterling und O. Wenderoth. Vorn v. l.: K. Ludolph, D. Eysert, S. Metz, U. Lenz. Es fehlt A. Karl.

Ursprung beim siegreichen Frankenherrscher

Eine Antwort aus dem Staatsarchiv in Marburg gab den Dagobertshäusern Gewissheit über die erste urkundliche Erwähnung ihres Ortes. Der Name gehe der Sage nach auf den Frankenkönig Dagobert I. zurück, der das nach Hessen eingedrungene Heer der Wenden im Jahr 631 in das Fuldatal zurückgedrängt und vernichtend geschlagen habe. Aus Dankbarkeit soll der König eine Kapelle gebaut und damit den Grundstein für das heutige Dorf gelegt haben. In einer Urkunde taucht der Name des Ortes erstmals 1106 auf. (TNS)

© 2019 MVDA e.V. Mailsfeld

Gemeindefest im Pfarrgarten (11.07.2004)

Bericht der "Heimat-Nachrichten" vom 14.07.2004

Neues Dorfwappen wurde vorgestellt

Bei strahlendem Sonnenschein erwarteten viele Menschen gespannt die Enthüllung des Dorfwappens, welches von Peter Laufersweiler zusammen mit der Dorfgemeinschaft eigens zur 900-Jahr-Feier einwickelt und durch Ortsvorsteher Lothar Kothe offiziell vorgestellt wurde. *Foto: kh*

Dagobertshausen. Vielleicht lag es daran, dass die Veranstaltung im Pfarrgarten stattfand oder es war einfach nur Glück, dass die Dorfgemeinschaft Dagobertshausen bei ihrem Fest am Sonntag, den 11. Juli doch noch einigermaßen schönes Wetter hatte. Viele Dagobertshäuser hatten sich auf den Weg gemacht, um an dem kleinen Dorffest teilzunehmen, in dessen Rahmen das neue Dorfwappen im Hinblick auf die 900-Jahr-Feier im Jahre 2006 vorgestellt wurde.

Zu Beginn fand in der Wehrkirche ein Familiengottesdienst statt, den Pfarrer Marco Frings vor vollbesetzten Bänken hielt. Im Anschluss machten sich die Einwohner und Besucher auf in den Pfarrgarten, wo sie sich am Kuchenbüffet oder mit Bratwürstchen und kühlen Getränken stärken konnten.

Bei strahlendem Sonnenschein erwarteten dann alle gespannt die Enthüllung des Dorfwappens, welches von Peter Laufersweiler zusammen mit der Dorfgemeinschaft eigens zur 900-Jahr-Feier einwickelt und durch Ortsvorsteher Lothar Kothe offiziell vorgestellt wurde.

In seiner Ansprache betonte Lothar Kothe, dass dieses Wappen, welches die Wehrkirche als Wahrzeichen zeigt, als Werbebotschafter für das Dorf mit seiner historischen Vergangenheit dient. Sein Wunsch sei es, dass alle Dagobertshäuser mit diesem Wappen als Autoaufkleber ihre Verbundenheit mit ihrem Heimatort symbolisieren. Später sollen noch weitere Werbeartikel mit dem Wappen in den Verkauf gelangen, durch deren Erlös das Fest in 2006 mitfinanziert werden wird. Ebenfalls zur Vorfinanzierung können demnächst Dorfanleihen für je zehn Euro erworben werden; abhängig vom Erfolg des Jubiläumsfestes erhalten die Käufer dann zwischen fünf und zehn Euro zurück. Diese Anleihen werden von den Mitgliedern der Dorfgemeinschaft voraussichtlich ab Herbst in jedem Haushalt im Ort persönlich angeboten.

Bei der Vorstellung des Wappens war ebenfalls Bürgermeister Herbert Vaupel anwesend, der in seiner Rede die gelungene Präsentation des Dagobertshäuser Wahrzeichens lobte. Er versprach auch die bestmögliche Unterstützung der Gemeinde bei der rechtzeitigen Fertigstellung der Kanal- und Straßenbauarbeiten bis zur Jubiläumsfeier im August 2006.

Die derzeitig laufenden Bauarbeiten waren auch Hauptthema des ironischen Rück- und Ausblickes auf das Ortsgeschehen vom eingespielten Team Christa und Marlene. Spitzfindig wurde bemerkt, dass, falls die Straßenarbeiten nicht rechtzeitig abgeschlossen werden, dann wenigstens die Kulisse zum Fest original getreu wäre – nämlich holperige Schotterpisten wie vor 900 Jahren.

Der vergnügliche Nachmittag ging mit Spielen und Spaß für die Kleinen und die Großen schnell vorbei und zeigte, dass die Dagobertshäuser mit viel Engagement hinter ihrem Dorfjubiläum stehen.

Hier also schon der Termin für das große Fest zum Vormerken: 31. August bis 3. September 2006.

Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter: www.Dagobertshausen.net. (red)

© Foto MVDA e.V. Malsfeld

Anpacken vor dem großen Fest

Dagobertshäuser bereiten ihr Dorf aufs Jubiläum vor

Das Dorf ist eine große Straßenbaustelle, doch unbeirrt davon arbeiten die Dagobertshäuser daran, dass bis zum Jubiläum alles tipptopp ist. An den Ortsrändern fingen sie an mit dem Verschönern, auf dass Dagobertshausen zum 900. Geburtstag viele schmucke Ecken hat. Die von Walter Langhoff und Heinz Wacker gefertigten Begrüßungstafeln stehen bereits an den Ortseingängen aus allen Richtungen.

Eine größere Gruppe freiwilliger Helfer hat an mehreren Arbeitstagen den alten Hochbehälter am Homberger Weg freigelegt und das Gelände rundum renaturiert. Der Hochbehälter, erbaut im Jahr 1936 und wichtiges Bauwerk für die Wasserversorgung des Ortes, war überwuchert von Dornen und Unkraut. Man konnte den Hochbehälter weder sehen noch die Aussichtsplattform betreten.

Neben dem Hochbehälter, oberhalb des Schützenhauses grünt und wächst bereits, was ein besonderer Spaß bei der 900-Jahrfeier werden soll: Ein Weiden-Labyrint. In über 250 Arbeitsstunden haben Joachim Stegemann und sein Vater Fritz, sowie einige junge Helfer, diese Gänge auf einer vorher eingeebneten Fläche gepflanzt. Die Weidenruten wurden in den Wintermonaten 2004/05 von dem Biologieexperten Joachim Stegemann geschnitten und im Frühjahr tief genug in die Erde gesteckt. Dann wurden die ca. 500 Ruten in den Gängen und dem Iglu oben zusammengebunden. Eine gute Bewässerung war zu Beginn der Bepflanzung unbedingt erforderlich.

Das gesamte Labyrinth ist 30 Meter lang und 17 Meter breit. Die Gänge sind 1 Meter breit und 1,80 Meter hoch. In diesem Labyrinth werden sich nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene verlaufen, meint Joachim Stegemann zu seinem Meisterwerk. „Aber raus kommen sie allemal", führt er lächelnd an.

Das Versteckspiel, das mittlerweilen zu einem dichten, grünen Ganggewirr angewachsen ist, wurde am 20. August 2005 im Rahmen eines Dorf- und Weinfestes unter großer Beteiligung der Ortsbevölkerung eingeweiht. Auch die Silvesterfeier 2006 veranstaltete die Dorfgemeinschaft auf diesem Gelände hoch über ihrem Dorf.

Maßstabsgerechter Kirchenbau.

Der Sage nach ließ Frankenkönig Dagobert die Wehrkirche des Hochlanddorfes Dagobertshausen im Jahr 631 n. Ch. errichten. In ihrer heutigen Form besteht sie seit 1440 nach Bauende. Helmut Riemenschneider und Fred Hanse, beide Bürger dieses Dorfes, bauten im Maßstab 1:10 das Wahrzeichen Dagobertshausens im Laufe des Jahres 2005 haargenau nach. Das drei Meter hohe und sechs Zentner schwere Kirchenmodell stellt ein wesentliches Element der Werbekampagne dar, welches auf die Jahrhundertfeier aufmerksam machen soll. Rund 360 Arbeitsstunden hat der gelernte Schreiner Fred Hanse und sein Sohn Christian an diesem Kunstwerk gearbeitet. Den alten Pritschenwagen, auf dem die Kirche chauffiert wird, haben Helmut Riemenschneider und Ahmet Ildis restauriert.

Das Gefährt mit dem Kirchenmodell geht bis zur Jubiläumsfeier mehrfach auf Tournee. Auf der Ostheimer Kirmes und beim Weihnachtsmarkt in Malsfeld 2005 wurde es schon bestaunt. Beim Festzug des Hessentages 2006 in Hess. Lichtenau hatte das Kirchenmodell seinen bislang größten Einsatz.

Auf den folgenden Bildseiten zum Abschluß unseres Heimatbuches bringen wir nochmals die Aktivitäten mit den freiwilligen Helfern zur Erinnerung. Es gibt noch viel zu tun in den restlichen fünf Monaten bis zum Jubiläum.

Der Dank für die aufopferungsbereite Hilfe ist allen schon jetzt erbracht.

Dorfgemeinschaft 06 Dagobertshausen, im April 2006

© 2019 NVDA e.V. Malsfeld

Beginn der Renaturierung, 03.04.2004, um das Gelände am Wasser-Hochbehälter. Das gesamte dichte Buschwerk und die Dornengesträppe musste abgeholzt werden. V. l.: H. Riemenschneider, H. Kellner (verdeckt), F. Stegemann, K.-D.Jahn, K.-H. Ludolph nach der Arbeit beim ersten Einsatz. Es lag noch Schnee.

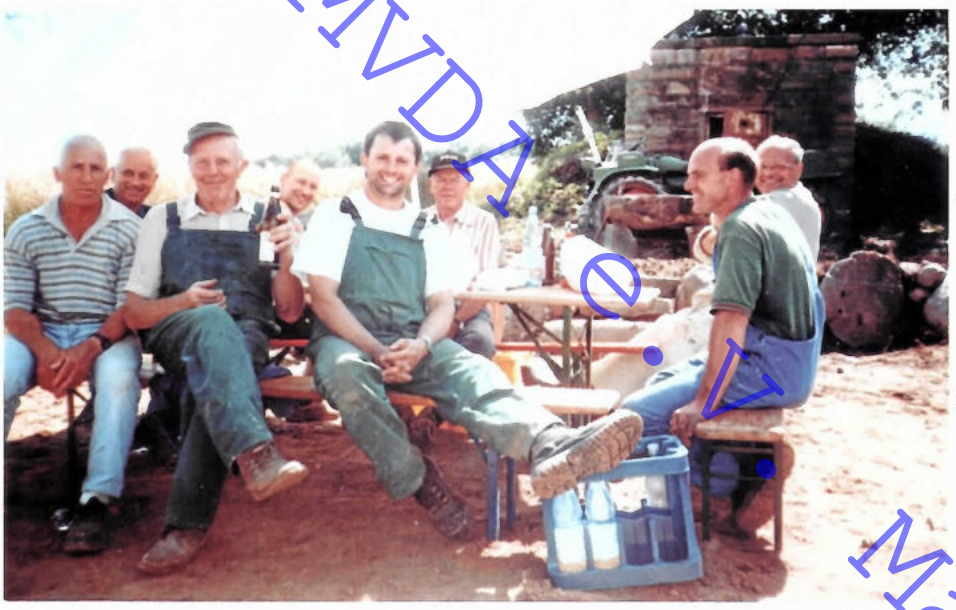
© 2019 MVDA e.V. Mailsfeld

Der „Rohbau" des Weiden-Labyrinths, gefertigt von Joachim Stegemann. (siehe Ausführungen im Bericht auf den vorderen Seiten)

Hinein ins Vergnügen: Vor dem Eingang freuten sich die Dagobertshäuser Kinder schon auf die Erstürmung des Weidenlabyrinths. Joachim Stegemann (ganz rechts) hat es gezüchtet, gehegt und gepflegt und erhielt als Dank von Ortsvorsteher Lothar Kothe (3. von rechts) einen Gartenschlauch. FOTO: VÖLSKE

20. August 2005: Einweihung des Irrgartens. Die Kinder haben Freude an dem Werk.

Die Helfer am fertigen Gelände „Hochbehälter" v. l. A Ildes, „Heimat-Nachrichten"-Red. B. Schönewald, L. Kothe, W. Kriegisch, O. Wende-roth, W. Langhoff, F. Stegemann, H. Kellner und H. Riemenschneider. Vorne: Nils, Vanessa und Larissa Wenderoth



Mittagspause mit Imbiss. V. l.: M. Ildes, M. Schwarz, H. Kellner, Ch. Metz, O. Wenderoth, Fritz Stegemann, J. Hicke und H. Riemenschneider. Fr. Wenderoth holt noch Brötchen und Gehacktes. K. Ludolph fotografierte.

Auch ein Dank an die Gemeinde! Außerhalb des Finanzrahmens die Asphaltierung der Kurve um das Gelände des Hochbehälters. Der Deckenfertiger Fa. Franke und deren Arbeiter im Einsatz.

© 2019 MVDA e.V. Malsfeld

Eine solche Rabatte mit Blumen und Sträuchern wird auch das Dorfbild in Zukunft beherrschen. Die Pflege dieses ersten Randbeetes am Dorfeingang aus Richtung des Ortes Elfershausen haben die Familien Wacker, Stegemann und Kellner übernommen. Sie richteten diese Verschönerungseinrichtung mit dem leider kurz danach verstorbenen Günter Hammer freiwillig her und übernehmen auch in Zukunft die Patenschaft.

Die Dorfgemeinschaft bittet die Bevölkerung, solcherart Beete auch im Dorfbereich als Patenschaft zu übernehmen. Rechtes Bild: Ein besonderer Dank an Heinz Wacker und Walter Langhoff, die diese Begrüßungstafeln an den Ortseingängen fertigten und installierten.

© 2019 MVDA

Mit der Kirche zum Hessentag

Die Dorfgemeinschaft nimmt mit Motivwagen am Hessentags-Umzug am 04.06.2006 in Hess. Lichtenau teil

Walter Kriegisch mit seinem "Dong-Dong".

Er reiste zur Sicherheit schon einen Tag zuvor an, und stellte den Bulldog bei Bekannten unter.

Auf dem "Bock" v. l.: A. Ildes, C. Hanse u. L. Wacker.

Das Modell auf dem Pritschenwagen.

Hinten dran, das "Gefolge", bestehend aus: D. Schwarz, M. Wacker, L. Kothe, F. Wacker, F. Hanse u. H. Riemenschneider.

Wir hoffen, dass viele Besucher des Hessentags unserer freundlichen Einladung Folge leisten werden!

© 2019 MVDA e.V. Malsfeld